



Bibel

**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und
ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr
nichts tun.**

Johannes 15,5



DIE BIBEL LESEN

„Wir lesen die Schrift als eine geistliche Übung – als einen Weg, uns für Gott zu öffnen.“

Die Bibel ist mehr als ein altes Buch. Sie ist eine Einladung in die Gegenwart Gottes. Jesus selbst hat die Schrift nicht abgeschafft, sondern erfüllt – und wir sind eingeladen, sie mit seinen Augen zu lesen. Wer die Bibel liest, begegnet nicht nur Worten, sondern Jesus selbst. Doch das gelingt nur, wenn wir mit der Haltung eines Lernenden kommen.



KERNGEDANKEN

- Die Bibel ist kein Informations-, sondern ein Transformationsbuch.
- Jesus sah die ganze Bibel als auf ihn hinführend – bis ins kleinste Detail gültig.
- Bibellesen ist eine geistliche Übung, vergleichbar mit Fasten oder Gebet.
- Es geht um zwei Fähigkeiten: Auslegung (Verstehen) und geistliches Lesen (Begegnen).
- Wer Jesu Schüler sein will, muss lernen, die Bibel durch seine Augen zu sehen.



BIBELSTELLEN

- Johannes 15,5
- Lukas 24,32
- Matthäus 5,17-19



PRAKTISCHE ANWENDUNG

- Täglich lesen: Nimm dir jeden Tag Zeit, um bewusst mit Jesus die Bibel zu lesen.
- Haltung zählt: Komm mit einer offenen, lernbereiten Haltung – wie ein Schüler, der von Jesus hören will.
- Gebet beim Lesen: Beginne mit einem einfachen Gebet: „Gott, hier bin ich. Sprich zu mir.“
- Verlangsamen: Lies langsam, aufmerksam, und achte darauf, was dich besonders anspricht.



REFLEKTION

-
- Was hat dich bisher davon abgehalten, regelmäßig in der Bibel zu lesen?
- Wie würde sich dein Bibellesen verändern, wenn du dir bewusst machst, dass Jesus dabei ist?
- Welche Haltung bringst du aktuell mit, wenn du in der Bibel liest?
- Welcher Vers oder Gedanke aus der Predigt hat dein Herz berührt?



BIBEL MEDITATION

„Du musst lernen, täglich die Bibel zu lesen. Dein Bibellesen braucht auch mal mehr Zeit als nur 5 Minuten am Tag.“

Die Bibel ist kein Fast Food – sie ist ein nährendes, geistliches Mahl. Wer sie wirklich aufnehmen will, muss lernen, langsam zu lesen, zu verweilen, zu meditieren und zu schmecken. Denn Gottes Wort verändert uns nicht durch Hast, sondern durch Tiefe.



KERNGEDANKEN

- Die Bibel hat verändernde Kraft – aber nur, wenn wir sie nicht oberflächlich konsumieren.
- Es gibt drei zentrale Schritte für tiefes Bibellesen:
- Werde still – schaffe Raum für Gottes Gegenwart.
- Meditiere – lass das Wort in dein Herz sinken.
- Schmecke – iss das Wort, koste es, auch das Bittere.
- Die Methode „Lectio Divina“ hilft, das Wort Gottes persönlich zu erleben – nicht nur zu verstehen.



BIBELSTELLEN

- 2. Timotheus 3,16-17 – Die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und verändert Leben.
- Lukas 24,25-32 – Jesus erklärt den Jüngern die Schrift; ihre Herzen brennen.
- Psalm 1,1-2 – Glücklich ist, wer Tag und Nacht über Gottes Wort nachdenkt.
- Josua 1,7-8 – Meditiere über das Gesetz, damit du danach lebst.
- Offenbarung 10,8-9 – Iss das Buch – süß und bitter zugleich.
- 1. Korinther 3,16 & 6,17 – Du bist Tempel Gottes, der Geist wohnt in dir.



PRAKTISCHE ANWENDUNG

- Beginne mit „Lectio Divina“ – eine alte, einfache, aber tiefgreifende Art Bibel zu lesen:
- Lectio (Lesen): Lies den Bibeltext langsam und aufmerksam. Wenn ein Wort oder Satz dich berührt, bleib dort stehen.
- Meditatio (Nachsinnen): Lass diesen Gedanken in dir kreisen. Stell Gott Fragen: „Was willst du mir zeigen?“
- Oratio (Beten): Antworte Gott mit deinen Worten. Bitte, danke, klage, frage – alles darf Raum haben.
- Contemplatio (Schauen): Werde still. Halte inne. Lass Gott in der Stille zu deinem Herzen sprechen.
- Incarnatio (Gehorsam): Was bedeutet das Gehörte für deinen Alltag? Setze es ganz bewusst um.
- Bete um Hunger nach Gottes Wort: Nicht aus Pflicht, sondern aus Verlangen.
- Reduziere Scroll-Zeit – investiere in Stille: Mach einen klaren Cut im Alltag, um wirklich mit Gott zu sein.
- Teile deine Erfahrungen: Lass andere an deinem Weg mit dem Wort Gottes teilhaben.



REFLEKTION

- Wann hast du das letzte Mal Gottes Wort wirklich „geschmeckt“ – nicht nur gelesen?
- Was hindert dich daran, regelmäßig und tiefgründig in der Bibel zu lesen?
- Welche Veränderung wünschst du dir durch Gottes Wort in deinem Leben?
- Welchen der fünf Schritte von Lectio Divina möchtest du in dieser Woche ganz bewusst üben?



BIBEL STUDIUM

„Die Bibel ist keine Sammlung von moralischen Lektionen, sondern die große Geschichte von Gottes Rettung durch Jesus Christus. Er ist auf jeder Seite.“

Die Bibel ist mehr als nur ein Buch – sie ist die Geschichte von Gottes Rettung durch Jesus. Wenn wir sie lesen, geht es nicht nur um Wissen, sondern darum, Jesus zu begegnen. Genau das passiert, wenn wir sie nicht nur lesen oder meditieren, sondern auch wirklich studieren.



KERNGEDANKEN

- Nicht nur lesen – verstehen. Studieren bedeutet: nachfragen, graben, Kontext erkennen. Was wollte der Text den ersten Hörern sagen? Was bedeutet das heute für uns?
- Die Bibel ist anders als jedes andere Buch. Sie ist keine einheitliche Erzählung, sondern eine Sammlung von 66 Büchern mit verschiedenen literarischen Formen (Poesie, Briefe, Geschichte usw.) – das fordert uns heraus, sie bewusst und respektvoll zu lesen.
- Es geht um Jesus – nicht um uns. Viele lesen die Bibel als Sammlung von Lebenslektionen. Aber sie ist die große Geschichte Gottes mit der Welt – und Jesus ist der Mittelpunkt. Wir entdecken ihn auf jeder Seite.
- Wer falsch versteht, läuft Gefahr, falsch zu leben. Ohne Kontext und gute Auslegung entstehen Missverständnisse – in der Geschichte, in der Kirche und auch in unserem eigenen Glaubensleben.
- Glauben wächst in Gemeinschaft. Die Bibel wurde in und für Gemeinschaft geschrieben. Wenn wir sie gemeinsam lesen, erweitern wir unseren Blick und schützen uns vor blinden Flecken.



BIBELSTELLEN

- Lukas 4,1-13 – Jesus antwortet in jeder Versuchung mit der Schrift.
- Johannes 5,39-40 – Die Bibel zeigt auf Jesus – aber wir müssen bereit sein, zu ihm zu kommen.



PRAKTISCHE ANWENDUNG

- Such dir gute Lehrer. Du musst nicht alles selbst rausfinden. Lerne von Menschen, die tiefer gegangen sind – durch Predigten, Podcasts, Bücher oder Kurse. Achte dabei auf zwei Dinge: ihre theologische Tiefe und ihr Leben.
- Nutz eine Studienbibel oder Kommentare. Eine Studienbibel kann dir helfen, den historischen und kulturellen Hintergrund besser zu verstehen. Kommentare zu biblischen Büchern geben dir oft wichtige Hinweise zur Einordnung.
- Wähl ein Thema, das dich wirklich bewegt. Studier nicht planlos, sondern gezielt: Was beschäftigt dich gerade? Was brauchst du in deiner Lebensphase? Ein Psalm, ein Brief, ein Thema wie Vertrauen, Angst oder Berufung?
- Setz dir Zeit und Tiefe. Bibelstudium braucht Konzentration. Plane dir bewusst Zeiten ein – und nimm dir nicht zu viel auf einmal vor. Weniger ist oft mehr.
- Mach es gemeinsam. Such dir ein Gegenüber oder eine Gruppe, mit der du gemeinsam einen Text oder ein Thema durcharbeitest. Austausch bringt neue Perspektiven.
- Bete mit Erwartung. Sag beim Bibellesen bewusst: „Jesus, zeig dich mir.“ Wenn du so liest, wirst du merken: Das ist nicht nur ein Text – das ist eine Begegnung.



REFLEKTION

- Was ist dir beim Thema „Bibel studieren“ neu bewusst geworden?
- Welche Hindernisse erlebst du ganz konkret, wenn es ums Bibelstudium geht?
- Gibt es ein Thema oder Buch in der Bibel, das du tiefer verstehen möchtest?
- Mit wem könntest du gemeinsam einen nächsten Schritt gehen – z. B. eine Studienzeit oder ein Thema teilen?



BIBEL AUSWENDIG LERNEN

„Jesus ruft Psalm 22 am Kreuz in Erinnerung – weil er wusste, was darin steht. Und weil er wusste, dass seine Jünger es auch wussten.“

Was Jesus am Kreuz sagt, ist kein Ausdruck von Zweifel – sondern ein bewusstes Erinnern an Gottes Verheißungen. Diese Praxis nennt sich Remez: ein bekanntes Bibelzitat ruft den gesamten Abschnitt ins Gedächtnis. Das funktioniert nur, wenn das Wort Gottes tief in uns verankert ist.

Auswendiglernen ist deshalb nicht religiöse Pflicht, sondern geistliche Vorbereitung für Momente, in denen wir Halt brauchen.



KERNGEDANKEN

- Bibeldverse auswendig zu lernen bedeutet, Gottes Wort tief in unser Leben einzulassen.
- Jesus nutzt Remez, um am Kreuz Psalm 22 in Erinnerung zu rufen – für sich und für andere.
- Die Bibel prägt unser Denken, wenn wir sie wiederholt hören, sprechen und verinnerlichen.
- In Drucksituationen greift unser Innerstes auf das zurück, was zuvor eingespeichert wurde.
- Unser Denken wird erneuert, wenn wir es mit Gottes Wahrheit füllen.



BIBELSTELLEN

- Psalm 22,2.8-9.17.19.24-25 – Prophetische Bilder vom Kreuz
- Matthäus 27,45-46.50 – Jesu letzte Worte
- Psalm 23,1 – Vertrauensvoller Start in den Tag
- Johannes 15,5 – Frucht entsteht durch Verbindung
- Römer 12,2 – Erneuerung des Denkens
- Philipper 4,8 – Fokussiertes Denken auf das Gute



PRAKTISCHE ANWENDUNG

- Nimm dir bewusst einen Vers pro Woche zum Auswendiglernen.
- Starte deinen Tag mit einem bekannten Bibelvers, um deinen Fokus zu setzen.
- Recherchiere bei NT-Zitaten den vollständigen Zusammenhang im AT – für tiefere Einsicht.
- Gib einen Vers, der dich berührt hat, gezielt an andere weiter – als Ermutigung im richtigen Moment.



REFLEKTION

- Wann hat ein auswendig gelernter Bibelvers dir schon einmal konkret geholfen?
- Was motiviert dich, wieder neu mit dem Auswendiglernen zu starten?
- Wie verändert sich dein Denken, wenn du es regelmäßig mit Gottes Wort füllst?
- Welchen Vers möchtest du dir diese Woche merken – und warum?